

# Bündner Nachrichten

DIE Wochenzeitung | Ringstrasse 90/92 | 7004 Chur | Inserateannahme und Redaktion Tel. 081 253 57 77 | Fax 081 253 57 81 | info@buendner-nachrichten.ch | www.buendner-nachrichten.ch



**Die praktische Medikamentenbox**

Erhalten Sie alle Tabletten je Einnahmezeit in einen Beutel verpackt.  
Mehr Infos: [dailymed.ch](http://dailymed.ch) oder 0800 488 011.



Kostenübernahme durch die Krankenkasse\*



\* Ab drei verblisterbaren Medikamenten auf Rezept.

**ZAHNBEHANDLUNG-UNGARN.CH**

Wir fahren für **CHF 190.-** jeden Sonntag mit unserem Reisecar nach Ungarn.

Sparen mit echt ungarischen Preisen

**071 951 02 71**  
Jetzt kostenlose Vorbesprechung abmachen

**F. OSWALD CONSULTING**

Hotellerie, Auslandsfahrten und Zahnbehandlung sind von der Mehrwertsteuer befreit, da wir im Auftrag und Verrechnung unserer Partner agieren.

## Gut aufgestellt in die Zukunft

**Biologische Herstellung, regionale Verarbeitung, traditionelle Betriebe und innovative Produkte – die Bündner Landwirtschaft mit ihren regional verarbeiteten Produkten weist eine gute Ausgangslage im Hinblick auf die künftigen Herausforderungen auf. Das zeigt der im Auftrag des Amts für Landwirtschaft und Geoinformation erarbeitete Bericht «Landwirtschaftliche Produkte aus Graubünden».**

Einzelne Produktkategorien wie Pouletfleisch, Eier, Fisch oder auch Halbhartkäse verzeichnen teilweise ein starkes Wachstum, während der Konsum von Schweine- und Kalbfleisch stark rückläufig ist. Tendenziell gewinnt die biologische Landwirtschaft weiter Anteile, wenn auch in einzelnen Betriebszweigen eine Stagnation stattfindet.

Milchkühe, die dafür eingesetzte Fläche und die dazugehörigen Arbeitsplätze um rund einen Sechstel abgenommen – die Anzahl Bio-Milchkühe blieb aber mehr oder weniger konstant. Auch die totale Milchmenge konnte dank Produktivitätssteigerungen und struktureller Konzentration fast gehalten werden.

Deutschschweiz erstrebenswert – insbesondere, weil Graubünden als Tourismuskanton über eine grosse Bekanntheit verfügt. Dabei ist jedoch darauf zu achten, dass die Milchproduktion in gewissen Regionen nicht unter eine kritische Grösse fällt. Andernfalls besteht die Gefahr, dass lokale Käsereien nicht mehr betrieben werden könnten.

**Weitere Ökologisierung**  
Die Entwicklung der Betriebe in Graubünden mit einem durchschnittlich hohen Anteil an Direktzahlungen wird aber auch künftig primär von der Ausgestaltung der nationalen Agrarpolitik abhängen. Dabei ist mit einer weiteren Ökologisierung der Landwirtschaft in der Schweiz zu rechnen. Gleichzeitig soll aber auch der Selbstversorgungsgrad hochgehalten werden.

Mit dem Rückgang der Milchkühe in den letzten zehn Jahren ist die Zahl der Mutterkühe gestiegen. Dies bestätigt den Trend zur Umstellung von Kuhmilch- auf Rindfleischproduktion. Im Jahr 2023 zählte Graubünden rund 970 Betriebe, die Rinder zur Fleischproduktion hielten (47 Prozent). Zusammen halten sie insgesamt 13 000 Mutterkühe, wobei etwa 75 Prozent der Produktionsflächen auf Bio-Betriebe entfällt.

Insgesamt hält der Bericht fest, dass die regionalen Käsereien in den vergangenen zehn Jahren grosse Innovationskraft gezeigt und ihr Sortiment an Käse- und Molkereiprodukten erweitert und differenziert haben. Die Unterstützung solcher regionalen Verarbeitungsbetriebe als Einzelprojekte oder eingebettet in Projekte zur regionalen Entwicklung hat sich bewährt. Diese Investitionen gilt es im regionalen Kontext zu sichern.

**FOOTTOK.COM**

**INVESTIEREN  
GEWINNEN  
WHAT ELSE**

[info@foottok.com](mailto:info@foottok.com)

Im Jahr 2012 hat der Kanton gestützt auf die zwei Berichte «Fleisch-Milch-Käse Graubünden Phase I» vom Januar 2010 und «Land- und Ernährungswirtschaft Graubünden» vom September 2011 ein Impulsprogramm «Spezialitäten aus Graubünden» gestartet.

Die weiter anhaltende Verschiebung der Konsumtrends hin zu biologischen und regionalen Produkten, die wachsende Bevölkerung in der Schweiz sowie die Weiterentwicklung der Agrarpolitik bieten Chancen für die Bündner Landwirtschaft. Gegen zwei Drittel der Betriebe produzieren nach biologischen Richtlinien. Die auch vom Kanton geförderten lokalen Verarbeitungsstrukturen bietet den Landwirtschaftsbetrieben Optionen für die Ausrichtung der eigenen Produktion und eine höhere regionale Wertschöpfung.

**Hohe Innovationskraft**  
Die regionalen Käsereien konnten sich etablieren und haben eine hohe Innovationskraft gezeigt. Insbesondere wurden die Sortimente an Molkereiprodukten ausgeweitet. Das regionale Absatzpotenzial bei Einwohnerinnen und Einwohnern sowie Gästen wird zu einem hohen Anteil ausgeschöpft. Das Absatzpotenzial für halbhartem Käse aus Graubünden scheint intakt und leicht steigend. Hingegen wird Fleisch nach wie vor hauptsächlich als lebende Tiere aus dem Kanton verkauft. In Graubünden erfolgen die Schlachtung und Verarbeitung primär für den regionalen Absatz.

**Strategie weiterhin zielführend**  
Nicht nur im Bereich Milch, sondern auch im Bereich Fleisch erscheint die Strategie der Sicherung von lokalen Verarbeitungsstrukturen weiterhin als zielführend. Dies insbesondere, weil damit die regionale Nachfrage über direkte Kanäle gedeckt werden kann und die Analyse zeigt, dass diese Potenziale auch gut genutzt werden. Das Amt für Landwirtschaft und Geoinformation (ALG) lässt die Analysen, die neuen Erkenntnisse sowie die Empfehlungen aus dem Bericht in seine künftige kantonale Förderpolitik einfließen, eingebettet in die künftige nationale Agrarpolitik. Wie damals im Rahmen des Impulsprogramms können mit den kantonalen eigenständigen landwirtschaftlichen Massnahmen in Berücksichtigung der Besonderheiten der Bündner Landwirtschaft gezielt Schwerpunkte gesetzt werden.

**KamBaTec**

Besuchen Sie unser Ofencenter im Herzen Graubündens



Industrie Ost 1, 7408 Cazis  
T 081 322 41 61, [info@kambatec.ch](mailto:info@kambatec.ch)  
[www.kambatec.ch](http://www.kambatec.ch)

**Öffnungszeiten:**  
Mo–Fr 8–12 Uhr | 13.30–17 Uhr

Mit dem neuen Bericht «Landwirtschaftliche Produkte aus Graubünden» wurde im Sinn einer Aktualisierung der zwei bisherigen Berichte die Entwicklung der letzten 15 Jahre und die aktuelle Situation der landwirtschaftlichen Produktion und Verarbeitung in Graubünden analysiert. Daraus werden Erkenntnisse und Potenziale abgeleitet, um die Bündner Landwirtschaft auch für die Zukunft fit zu halten.

**Milchkuh- und Mutterkuhhaltung**  
Die wichtigsten Betriebszweige der Bündner Landwirtschaft bleiben die Milchkuh- und Mutterkuhhaltung. Im Jahr 2023 zählten rund 1100 Betriebe (rund 53 Prozent) in Graubünden zur Kuhmilchwirtschaft mit insgesamt 15 000 Milchkühen. Seit 2011 haben die Anzahl

**Verstärkte Vermarktung erstrebenswert**  
Der Bericht «Landwirtschaftliche Produkte aus Graubünden» zeigt neben der Entwicklung der letzten 15 Jahre das Potenzial auf: so wäre eine verstärkte Vermarktung von Bündner Markenkäse in der

Kirschensteine  
Traubenkerne  
Dinkel- und Hirsespreu  
Buchweizenschalen  
Schafwollkugeln  
Arvenspäne

Kissen und Lose

Im Onlineshop



**meyer** Naturprodukte AG  
T 056 444 91 08 | [www.kirschensteine.ch](http://www.kirschensteine.ch)

Wer würde mir Briefmarken aus ganz Europa schenken?  
Ich würde mich riesig freuen.  
Besten Dank im Voraus.  
Werner Sprunger  
Dorfstrasse 143, 8424 Embrach  
044 813 27 77

**Die nächste BÜNa erscheint am 6. Februar 2026**



Die Bündner Landwirtschaft weist eine gute Ausgangslage im Hinblick auf die künftigen Herausforderungen auf.

Bild: z.v.g.

## Albert Kruker wird neuer CEO



Bild: z.V.g.

Albert Kruker, designierter CEO der Ferienregion Val Surses (rechts), und Luzi Wirth, Verwaltungsratspräsident.

**Nach einem umfassenden Selektionsverfahren hat der Verwaltungsrat der Tourismus Val Surses Savognin Bivio AG Albert Kruker per 1. März 2026 zum neuen CEO ernannt.**

Mit Albert Kruker übernimmt eine ausgewiesene Führungspersönlichkeit mit langjähriger Erfahrung im alpinen Tourismus die operative Leitung der Destination. Der 50-jährige Betriebsökonom mit Spezialisierung im Marketing und Tourismus war seit 2024 CEO der Davos Destinations-Organisation.

Zuvor leitete Kruker während zwölf Jahren als Tourismusdirektor erfolgreich die Destination Lenk-Simmmental. Weitere wertvolle Erfahrungen sammelte er als Leiter der Standortpromotion des Kantons Glarus. Kruker ist zudem kein Unbekannter im Val Surses: Von 2003 bis 2009 war er bereits als Marketingverantwortlicher in Savognin tätig und kennt die Region sowie ihre touristischen Strukturen sehr gut.

### Ausgezeichnete Grundlage

Luzi Wirth, Verwaltungsratspräsident, sagt zur Ernennung: «Der Verwaltungsrat ist überzeugt, dass Albert Kruker seine grosse Erfahrung im Val Surses erfolgreich ein-

setzen wird. Er wird neue Impulse setzen und die Destination gemeinsam mit dem Verwaltungsrat, der Gemeinde und allen Leistungsträgern in den kommenden Jahren erfolgreich weiterentwickeln. Wir freuen uns ausserordentlich auf die Zusammenarbeit.»

Und Kruker, designierter CEO, ergänzt: «Die aktuelle Entwicklung und die anstehenden Projekte sind aus meiner Sicht eine ausgezeichnete Grundlage, das grosse Potenzial der Region weiter auszuschöpfen. Persönlich verbinde ich das Val Surses mit vielen positiven Erinnerungen. Ich freue mich sehr darauf, gemeinsam mit dem neuen Verwaltungsrat, dem Team, der Gemeinde und den touristischen Partnern die Zukunft der Region aktiv zu gestalten und den eingeschlagenen Weg nachhaltig weiterzuführen.»

### Erfolgreich positioniert

Der Verwaltungsrat dankt der bisherigen langjährigen Geschäftsführerin Tanja Amacher herzlich für ihr grosses Engagement und die hervorragende Arbeit in den vergangenen elf Jahren. Gemeinsam mit dem Tourismusteam hat sie die touristische Organisation insbesondere im Zuge der Gemeindefusion erfolgreich neu positioniert und massgeblich weiterentwickelt.

## Jubiläen bei den PDGR

Im Januar feiern fünf Mitarbeitende der Psychiatrischen Dienste Graubünden (PDGR) ein langjähriges Arbeitsjubiläum. Seit 25 Jahren arbeitet **Jesusa Rodriguez Somoza** aus Chur als Mitarbeiterin Hotellerie bei den PDGR. Ihr 15-Jahr-Jubiläum feiern **Jan Karl Pönisch** aus Bad Ragaz als Leitender Arzt und **Tanja Rosa Schindler** aus Chur als Leiterin ARBES-Lädali. Auf 10 Jahre zurückblicken können **Stella Sennhauser** aus Flond als Dipl. Pflegefachfrau HF und **Sandra Margreet Spiess** aus Lünen als Ergotherapeutin.

Die Geschäftsleitung und Mitarbeitende gratulieren herzlich und danken für die geleistete Arbeit.

## Mutmasslicher Fahrzeugdieb festgenommen

**In St. Moritz ist ein Auto aus einem Parkhaus entwendet worden. Der mutmassliche Täter konnte wenig später im Dorf angehalten und festgenommen werden.**

Am Montagabend kurz nach 17.45 Uhr ging bei der Einsatzleitzentrale der Kantonspolizei Graubünden die Meldung über den Fahrzeugdiebstahl ein. Unverzüglich leitete die Kantonspolizei Graubünden gemeinsam mit der Gemeindepolizei St. Moritz eine Fahndung ein.

### Schneller Erfolg

Rund eine Stunde später sichtete eine Patrouille der Gemeindepolizei das gestohlene Auto an der Via Serlas, konnte es anhalten und den Lenker arretieren. Zusammen mit der Staatsanwaltschaft hat die Kantonspolizei Graubünden die Ermittlungen aufgenommen. Der 29-jährige Ungare wurde vorläufig festgenommen.



Bild: z.V.g.

Symbolbild

## Lesermeinung

### Gedanken zur heutigen Jugend

Geschätzt ist jedes 20. Wort «mega». In einem kurzen Interview mit einer Skirennfahrerin nach dem Rennen habe ich 14-mal das Wort «mega» gezählt. Die Wörter «sehr» und «ziemlich» scheinen im heutigen Jugendwortschatz nicht mehr vorzukommen. Dafür kann die Mehrheit leider keinen Satz mehr fehlerfrei auf Hochdeutsch schreiben. Mir scheint, dies sei eine Folge davon, dass Aufsätze im heutigen Deutschunterricht nicht mehr wichtig sind.

Andreas Steiner, Trimmis

## Brand in Gewerbebetrieb – 40-jähriger Italiener geständig

**In einem Gewerbebetrieb in Rothenbrunnen ist es am 17. Oktober 2025 zu einem Brand gekommen. Die bisherigen Ermittlungen lassen darauf schliessen, dass der Brand vorsätzlich gelegt wurde.**

Der Brand brach kurz vor 13 Uhr aus und verursachte einen Sachschaden von über 100 000 Franken. Die umgehend aufgenommenen Brandermittlungen erhärteten den Verdacht auf Brandstiftung. Zusammen mit der Staatsanwaltschaft führten die Ermittlungen der Kantonspolizei Graubünden



Bild: z.V.g.

Wärmebildkamera beim Brand im Einsatz.

zu einem 40-jährigen Italiener. Der Mann wurde vorläufig festgenommen und hat die Brandlegung zugegeben. Er muss sich nun vor der Justiz verantworten.

## Bevölkerungszahl in der Stadt Chur leicht gestiegen



Bild: z.V.g.

Die Bevölkerungszahl in der Stadt Chur ist leicht gestiegen.

**Per 1. Januar 2026 zählt die Stadt Chur 41 713 Einwohnerinnen und Einwohner.**

schen ergab per 1. Januar 2025 ein Zuwachs von 312 Personen.

### Die Zahlen der zwei Kenngrössen

Unter Berücksichtigung der zwei Kenngrössen «Differenz Geburten/Todesfälle» und «Wanderungsgewinn» hat sich die in Chur wohnhafte Wohnbevölkerung per 31. Dezember 2025 um 534 Personen (1,297 Prozent) erhöht. Der Zusammenschluss der Stadt Chur mit Praden und Tschiert-

Chur/Stand am 31. Dezember 2024: 41 179. – Geburten 292, Todesfälle 383 (Differenz –91). – Zugewogene 3288, Weggezogene 2663 (Wanderungsgewinn +625). Chur/Stand am 31. Dezember 2025: 41 713 (Chur/Zunahme 2025: 534).

## Zweifachkollision mit drei Autos in Silvaplana

**Auf der Via Chantunela bei Silvaplana ist es zu einer Kollision dreier Fahrzeuge gekommen. Eine Person wurde schwer verletzt.**

### Totalschaden an allen Fahrzeugen

Ein 66-Jähriger fuhr am Dienstag kurz nach 13.30 Uhr auf der Hauptstrasse von Maloja kommend in Richtung Silvaplana. Dabei geriet sein Auto auf die Gegenfahrbahn und kollidierte seitlich-frontal mit dem entgegenkommenden Fahrzeug eines 52-Jährigen. Durch den Aufprall drehte sich das zuvor auf die linke Fahrbahn geratene Auto um 90 Grad. Anschliessend wurde es erneut auf die Gegenfahrbahn geschleudert, wo es zu einer weiteren Kollision mit dem nachfolgenden Fahrzeug eines 49-Jährigen kam.

Der 66-Jährige wurde von der Feuerwehr Trais Lejs aus dem Auto geborgen. Ein Team der Rettung Oberengadin brachte den Schwerverletzten ins Spital nach Samedan. Auch der Fahrer des dritten Wagens wurde zur Kontrolle mit einem Rettungswagen der Rettung Oberengadin ins Spital Samedan gebracht. Die Beifahrerin des 52-Jährigen begab sich selbstständig zur Untersuchung in die Klinik Gut. Alle beteiligten Fahrzeuge wurden als Totalschaden abtransportiert. Die Strasse war für zwei Stunden gesperrt. Für die Reinigung der Fahrbahn stand das Tiefbauamt im Einsatz. Die Kantonspolizei Graubünden klärt den Unfallhergang ab.



Bild: z.V.g.

Auf der Via Chantunela bei Silvaplana ist es zu einer Kollision dreier Fahrzeuge gekommen.

## HAUSARZTPRAXIS AM RIGAHaus

Es freut uns, Ihnen mitteilen zu können, dass unsere Praxis ab jetzt täglich von 8.00 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 16.30 Uhr geöffnet ist.

Seit Juli arbeiten wir mit den beiden erfahrenen Hausärzten Dr. Peter Pol und Dr. Rita Bonanno zusammen. Unsere Hausarztpraxis steht jedermann, auch Kindern, offen.

Herr Dr. Peter Pol ist ein holländischer Hausarzt, der seit 2017 in der Schweiz praktiziert.

Er spricht neben Deutsch und Holländisch auch Spanisch, Französisch, Englisch und Griechisch. Neben Allgemeiner Innerer Medizin hat er auch viel Erfahrung in der Schmerztherapie. Dabei wird Akupunktur mit Hohe Intensität Lasertherapie verbunden. Dr. Pol führte vor seinem Umzug in die Schweiz viele Jahre eine Hausarztpraxis in Holland. Er praktiziert noch immer mit viel Freude und schätzt den Kontakt zu seinen Patientinnen und Patienten.



Frau Dr. Rita Bonanno ist eine Hausärztin, die viele Jahre als Notärztin im italienischen Rettungsdienst 118 tätig war. Sie lebt seit über vier Jahren in der Schweiz, war medizinische Leiterin einer ästhetischen Klinik in Lugano und hat bereits als Hausärztin in Chur gearbeitet. Ihre Fachgebiete sind Allgemeine Innere Medizin, Ernährung und Ästhetik.

Seit Juli 2025 arbeitet Dr. Bonanno in der Praxis am Rigahaus in Chur. Sie spricht neben Italienisch auch Deutsch und Englisch.



Wir heissen Sie herzlich willkommen und freuen uns, wenn Sie Ihren nächsten Arzttermin mit uns vereinbaren.

### Hausarztpraxis am Rigahaus

Gürtelstrasse 92  
7000 Chur  
Tel. 081 354 16 99



# Regierung legt Schwerpunkte und Ziele für das Jahr 2026 fest

**Mit der Veröffentlichung des Jahresprogramms 2026 präsentiert die Regierung die wichtigsten Ziele im laufenden Jahr. Mit der Umsetzung der Ziele soll die Attraktivität des Kantons Graubünden weiter kontinuierlich verbessert werden.**

Das Regierungsprogramm und der Finanzplan sind gemäss Kantonsverfassung die zentralen Instrumente der strategischen und politischen Steuerung im Kanton Graubünden. Gemeinsam bilden sie die mittelfristige Schwerpunktplanung der Regierung. Das Regierungsprogramm 2025–2028 fokussiert sich auf die Kernpunkte «Digitale Transformation», «Leben und Arbeiten», «Klima und Umwelt» sowie «Attraktives Graubünden».

Die darin enthaltenen Entwicklungsschwerpunkte werden jeweils in den Jahresprogrammen konkretisiert und umgesetzt. Das Jahresprogramm 2026, welches das zweite Jahresprogramm der Planungsperiode des neuen Regierungsprogramms ist, umfasst insgesamt 84 Jahresziele und wurde an der Dezembersession 2025 des Grossen Rats im Rahmen der Budgetbotschaft beraten.

## Ausbau der kantonalen Wohnbauförderung

Im Jahr 2026 soll die schrittweise Umsetzung der kantonalen Personalstrategie 2024–2028 fortgeführt werden. Schwerpunkte für das laufende Jahr bilden die Implementierung der neuen Rekrutierungsstrategie, die Verankerung von gemeinsamen Werten und eines gemeinsamen Führungsleitbilds, die Erarbeitung von Instrumenten zur Stärkung der Arbeitgebermarke sowie der Aus- und Aufbau der Personal- und Führungsentwicklung.

Mit der Umsetzung der kantonalen Personalstrategie beabsichtigt die Regierung die Arbeitgeberattraktivität gezielt und nachhaltig zu verbessern. Des Weiteren soll mit der Inkraftsetzung des Gesetzes über die Förderung von Wohnraum (GFW) der Anteil geförderter Wohnbauprojekte kontinuierlich erhöht werden. Das Gesetz leistet einen wichtigen Beitrag dazu, den Bedarf an bezahlbarem Wohnraum nachhaltig zu decken und die Umsetzung von Wohnbauprojekten gezielt zu unterstützen.

## Stärkung der Berufsbildung

Gestützt auf die Analysephase und unter Einbezug verschiedener Interessensgruppen werden Empfehlungen zu den Strukturen der Brückenangebote und Berufsfachschulen, zu neuen Modellen des Berufsfachschulunterrichts sowie auch zu Finanzierungsmodellen und -möglichkeiten im Bereich der Lehrbetriebe, der überbetrieblichen Kurse sowie der weiteren Massnahmen abgeleitet. Diese dienen als Grundlage für die Erarbeitung der Strategie zur Stärkung der beruflichen Grundbildung im Jahr 2027.



Bild: z.V.g.  
Regierungspräsident Martin Bühler, Vorsteher Departement für Finanzen und Gemeinden.

Die Berufsbildung wird ausserdem durch den Erlass eines neuen Gesetzes über die Höhere Berufsbildung (GHB) gestärkt. Das Gesetz schafft die Rahmenbedingungen, damit Institutionen der Höheren Berufsbildung weiterhin flexible und zukunftsorientierte Bildungsangebote gestalten können. Die Vorlage wird voraussichtlich in der Aprilsession 2026 im Grossen Rat behandelt. Weiter wird der Langsamverkehr im Kanton gezielt gestärkt, indem mit der schrittweisen Umsetzung der im vergangenen Jahr verabschiedeten Strategie «Langsamverkehr Graubünden 2037» begonnen wird.

## Bedarfsgerechte dezentrale Gesundheitsversorgung

Das überarbeitete und aktualisierte Leitbild zur Organisation der Gesundheitsversorgung im Kanton Graubünden soll Lösungsansätze aufzeigen, wie die dezentrale Gesundheitsversorgung im Kanton Graubünden gesichert werden kann. Es soll auch als Grundlage für die Spitalplanung 2026 dienen. Zudem sollen auf dieser Basis allenfalls notwendige gesetzliche Anpassungen, wie etwa die Flexibilisierung der Organisationsform der Leistungserbringer oder zusätzliche Finanzierungsmodelle geklärt werden.

Das überarbeitete und aktualisierte Leitbild soll im Frühsommer 2026 vorliegen. Damit einher geht auch die Teilrevision des Gesetzes über die psychiatrischen Dienste Graubünden (PDGR). Die bisherigen Erfahrungen der PDGR mit dem Angebot der ambulanten Krisenintervention im Churer Rheintal haben gezeigt, dass rund 50 Prozent der stationären Eintritte verhindert werden können. Das Angebot trägt zudem

zur Entstigmatisierung der psychischen Erkrankungen bei, hilft den betroffenen Personen länger am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben und verbessert die psychiatrische Versorgung im Kanton. Mit der Teilrevision des Gesetzes über die Psychiatrischen Dienste Graubünden beabsichtigt die Regierung die ambulante Krisenintervention bedarfsgerecht auszubauen.

## Instrumente gegen häusliche Gewalt stärken

Mit der Verabschiedung des Gesetzes gegen die häusliche Gewalt soll schliesslich ein wirkungsvolles Instrument gegen die Gewalt in den eigenen vier Wänden geschaffen werden. Die Behandlung der Vorlage im Grossen Rat ist im zweiten Halbjahr 2026 vorgesehen.

Preisgünstig für Endverbraucher oder Wiederverkäufer



Holzpellets EN Plus A1 zertifiziert

HEHO Transport und Handelsanstalt  
Landstrasse 63, FL-9490 Vaduz  
Anfragen an office@heho.li oder 00423 2304030

## Gutes Gesamtergebnis der Jagden 2025

«Mit einem Gesamtergebnis von 4630 Hirschen und 2776 Rehen wurde der kantonale Abschussplan beim Hirsch um über 95 Prozent und beim Reh vollständig erfüllt», zieht Lukas Walser, Abteilungsleiter Wild & Jagd beim Amt für Jagd und Fischerei, Bilanz. Mit 2165

# Jägerinnen und Jäger leisten wichtigen Beitrag für einen gesunden Schutzwald

**Mit dem letzten Sonderjagtag ging die Jagd auf Schalenwildtiere zu Ende. Insgesamt wurden 4630 Hirsche, 277 Rehe, 2894 Gämsen und 78 Wildschweine erlegt. Mit diesem Ergebnis leisten die Bündner Jägerinnen und Jäger einen wichtigen Beitrag für einen gesunden Schutzwald.**

Nach einer durchschnittlichen Hochjagdstrecke im Herbst fiel der Sonderjagdplan beim Hirsch mit 1711 Tieren im Jahr 2025 tiefer aus als im Vorjahr (1955). Mit 281 Rehen war der Sonderjagdplan hingegen deutlich höher als 2024 (148 Tiere). Die Jagd auf Schalenwildtiere endete am 20. Dezember 2025 mit dem letzten Sonderjagtag.

## Mittlere Sonderjagdstrecke

Die Sonderjagd 2025 startete in vielen Regionen des Kantons in der zweiten Novemberhälfte bei guten Bedingungen. Das warme Wetter im Dezember und das Ausbleiben von nennenswerten Niederschlägen verzögerte dann aber den Zug der Hirsche in die Winterstände. Sie blieben bis zum letzten Jagtag weiträumig verteilt, teilweise bis über die Waldgrenze. Entsprechend schwierig gestalteten sich die Jagdbedingungen.

Trotzdem erlegten die Jägerinnen und Jäger 1049 Hirsche, was einer durchschnittlichen Sonderjagdstrecke entspricht. Eine hohe Strecke wurde mit 203 Tieren beim Reh erzielt. Zudem wurden in der Mesolcina 6 Wildschweine und in den Wald-Wild-Problemgebieten des Bündner Rheintals 3 Gämsen erlegt.

weiblichen Tieren sei der qualitative Plan beim Hirsch mit gut 82 Prozent erfüllt worden (Vorjahr 80,4 Prozent).

Mit knapp 34 Prozent ist die Entnahme aus dem kantonalen Frühlingsbestand der Hirsche (13 585 Hirsche) sehr hoch und vergleichbar mit den Vorjahren. «Ob die angestrebten Bestandsentwicklungen mit der Jagd 2025 auf regionaler Ebene weiterverfolgt werden konnten, werden die Bestandserhebungen im kommenden Frühling aufzeigen», sagt Walser.

## Regulierung ist und bleibt anspruchsvoll

Seit 2020 ging der kantonale Hirschbestand um über 2700 Hirsche (17 Prozent) zurück. Der tiefere Bestand, der mehrjährig hohe Jagddruck und die zunehmende Präsenz der Grossraubtiere führen dazu, dass die Bejagung vielerorts schwieriger wird.

Damit die über die Strategie der Regierung «Lebensraum Wald-Wild 2021» definierten regionalen Zielbestände der Hirsche erreicht und langfristig gehalten werden können, ist ein Engagement der Jägerinnen und Jäger weiterhin wichtig.

«Damit sich die Verjüngungssituation im Wald nachhaltig verbessert, ist es wichtig, dass neben der Jägerschaft alle Anspruchsgruppen einen Beitrag zur Umsetzung der Strategie der Regierung «Lebensraum Wald-Wild 2021» leisten», sagt Walser.



Bild: z.V.g.

Insgesamt 4630 Hirsche wurden in Graubünden erlegt.

**KARTBAHN**  
Nendeln Liechtenstein  
SÄGASTRASSE 38  
FL-9485 NENDELN  
TEL. +423 3701734  
WWW.KARTBAHN.LI



www.kartbahn.li

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine/n

## Landmaschinenmechaniker/in EFZ

Wir sind ein Kleinbetrieb und bieten deshalb eine abwechslungsreiche Tätigkeit sowie eine gute Entlohnung. Interessiert? Dann melde dich bitte bei Koch Maschinen AG, 9056 Gais Michael Koch, Tel. 071 793 20 17

Meldungen bitte an die Redaktion  
Fax: 071 223 21 28 oder  
E-Mail: a.kue@bluewin.ch

## akü's Sport-Blitzlichter

**Shkelqim Vladi kehrt zum FC Lugano zurück-** Der FC St. Gallen 1879 beendet die Leihe mit Angreifer Shkelqim Vladi vorzeitig. Vladi stiess im Sommer 2025 leihweise zu den Espen und kam seither in zwölf Teileinsätzen in der Super League zum Einsatz. Zudem bestritt der 25-Jährige drei Partien im Schweizer Cup. Insgesamt erzielte er dabei drei Tore. Der FC St. Gallen 1879 wünscht Shkelqim Vladi für seinen weiteren Karriereweg alles Gute.

\*\*\*

**Stephan Ambrosius leihweise zum Karlsruher SC-** Der FC St. Gallen 1879 leiht seinen Abwehrspieler Stephan Ambrosius bis Ende Saison an den Karlsruher SC aus der 2. Bundesliga aus. Stephan Ambrosius stiess im Sommer 2024 vom Hamburger SV zum FC St. Gallen 1879. Der deutsch-ghanaische Doppelbürger absolvierte in dieser Zeit wettbewerbsübergreifend 36 Pflichtspiele für den FC St. Gallen 1879, unvergessen dabei sein entscheidender Penaltytreffer im Playoffspiel gegen Trabzonspor, welcher uns den Einzug in die Ligaphase der UEFA Conference League sicherte. In der laufenden Saison kam Ambrosius auf vier Teileinsätze, deshalb ist die Lösung für Spieler und Verein sinnvoll. Der FC St. Gallen 1879 wünscht Stephan viel Erfolg und viele Einsatzminuten beim KSC!

\*\*\*

**Cheftrainer Enrico Maassen verlängert bis 2028-** Der FC St. Gallen 1879 und Cheftrainer Enrico Maassen haben sich vorzeitig auf eine Vertragsverlängerung geeinigt. Der ursprünglich



Bild: z.V.g.

bis 2027 datierte Vertrag wurde um ein weiteres Jahr verlängert und läuft neu bis 2028. Maassen stiess im Sommer 2024 zum FC St. Gallen 1879. Bereits in seiner ersten Saison erreichte der Klub unter der Leitung des 41-Jährigen die Ligaphase der UEFA Conference League. Zudem wurde der offensive Spielstil weiterentwickelt und die Mannschaft gezielt verstärkt. Maassen gilt darüber hinaus als Förderer junger Spieler – was sich in der laufenden Saison durch die erfolgreiche Integration mehrerer Talente aus dem eigenen Nachwuchs eindrücklich widerspiegelt. Zudem belegt der FC St. Gallen 1879 aktuell den zweiten Tabellenrang in der Brack Super League und steht im Viertelfinal des Schweizer Cups.

\*\*\*

**Colin Kleine-Bekel leihweise zum FC St. Gallen 1879-** Der FC St. Gallen 1879 verstärkt sich für die Rückrunde leihweise mit dem deutschen Abwehrspieler Colin Kleine-Bekel. Der 22-Jäh-



Bild: z.V.g.

rige wechselt vom VfL Bochum in die Ostschweiz. Kleine-Bekel wurde unter anderem im Nachwuchs von Borussia Dortmund ausgebildet, bevor er zu Holstein Kiel in die 2. Bundesliga wechselte. Für die Norddeutschen absolvierte der Defensivspieler in zwei Saisons 25 Ligaspiele sowie zwei Einsätze im DFB-Pokal. Nach einer Kreuzbandverletzung schloss sich Kleine-Bekel im Sommer 2025 dem VfL Bochum an. In der laufenden Saison kam er für die Bochumer zu einem Einsatz in der 2. Bundesliga sowie zu sieben Partien in der Regionalliga West für die zweite Mannschaft. «Colin ist ein sehr gut ausgebildeter Verteidiger. Trotz seines noch jungen Alters konnte er seine Qualitäten bereits auf zweithöchster Stufe in Deutschland unter Beweis stellen. Von seiner Mentalität her und aufgrund seines Charakters passt er gut in unsere Mannschaft und wir sind froh, dass er sich uns anschliesst», so Roger Stilz, Sportchef FC St. Gallen 1879.

**Fakten zu Colin Kleine-Bekel**  
Geburtsdatum: 24.01.2003  
Nationalität: Deutschland  
Grösse: 1,92 Meter  
Bisherige Vereine: TuS Dornberg, VfR Wellensiek, Arminia Bielefeld Nachwuchs, Borussia Dortmund Nachwuchs, Holstein Kiel, VfL Bochum

\*\*\*

**Vertragsverlängerung mit Nicolas Hasler-** Der FC Vaduz hat den Vertrag mit Nicolas Hasler vorzeitig um ein weiteres Jahr verlängert. Der 34-jährige Liechtensteiner Nationalspieler, welcher nach seinem ersten Einsatz für rot-weiss von 2011–2017 im Jahr 2022 wieder zum FCV zurückkehrte, bleibt dem Verein somit bis im Sommer 2027 erhalten. Sportchef Franz Burgmeier sagt zur Vertragsverlängerung: «Nici hat in dieser Saison konstant gute Leistungen auf der rechten Verteidigerposition gezeigt und daher sind wir glücklich, dass wir seinen Vertrag frühzeitig um ein weiteres Jahr verlängern konnten. Er ist Kapitän, Führungsspieler und eine Identifikationsfigur des FC Vaduz. Wir sind deshalb sehr froh, dass er weiterhin bei uns dabei sein wird und seinen Teil zum sportlichen Erfolg des Vereins beitragen will.» Der FC Vaduz freut sich, den gemeinsamen Weg mit Nicolas fortzusetzen.

**Vertragsverlängerungen mit Büchel und Öhri – Rückkehr der Leihspieler Hoxha und Di Giusto-** Der FC Vaduz verlängert den Vertrag mit Benjamin Büchel um ein weiteres Jahr bis Sommer 2027. Der Liechtensteiner Nationaltorhüter ist seit vielen Jahren Teil des FC Vaduz und nimmt im Verein sowie der 1. Mannschaft eine wichtige Rolle ein. Sportchef Franz Burgmeier unterstreicht die Bedeutung der Vertragsverlängerung: «Beni ist eine Identifikationsfigur beim FC Vaduz. Wir sind froh, dass wir den Vertrag um ein weiteres Jahr verlängern konnten. Er bringt viel Erfahrung ins Team und verfügt nach wie vor über die nötige Qualität auf diesem Niveau.» Ebenfalls um ein Jahr verlängert, bis Sommer 2027, wird der Vertrag mit Tim Öhri. Auch der zweite Liechtensteiner Torhüter in den Reihen des FC Vaduz gehört seit mehreren Jahren zum Verein (Nachwuchsmannschaften und 1. Mannschaft) und hat in dieser Zeit eine positive Entwicklung genommen. Trotz einer schweren Knieverletzung setzt der Club weiterhin auf ihn. Burgmeier erklärt: «Tim hat uns Woche für Woche im Training gezeigt, dass auf ihn Verlass ist. Trotz seiner schweren Knieverletzung haben wir uns entschieden, seinen Vertrag zu verlängern und werden ihn auf seinem Weg zurück auf den Platz voll unterstützen.» Zudem kehren Florian Hoxha (Grasshopper Club Zürich) und Nevio Di Giusto (FC Zürich) über die Winterpause zu ihren jeweiligen Stammvereinen zurück. Der FC Vaduz bedankt sich bei beiden Spielern für ihren Einsatz während ihrer Leihzeit und wünscht ihnen für ihre weitere sportliche Zukunft alles erdenkliche Gute.

\*\*\*

**Milos Cocic zum FC Vaduz-** Der FC Vaduz freut sich, die Verpflichtung von Milos Cocic bekanntzugeben. Der 22-jährige Offensivspieler unterschreibt einen 2½-Jahres-Vertrag bis Sommer 2028. Cocic stand zuletzt beim FV Illertissen in der Regionalliga Bayern unter Vertrag und gehörte dort zu den torgefährlichsten Spielern der Liga. Mit seinen 13 Toren und 11 Vorlagen in 20 Spielen hat er in der laufenden Saison auf sich aufmerksam gemacht und sich für höhere Aufgaben empfohlen. Cocic begann seine fussballerische Ausbildung beim TSV Milbertshofen, bevor er in die Nachwuchsabteilung des TSV 1860 München wechselte. Dort durchlief er alle Nachwuchsteams und absolvierte auch insgesamt 10 Spiele für die erste Mannschaft von TSV 1860 München in der 3. Liga (Deutschland), bevor er sich dann im Sommer 2024 dem FV Illertissen anschloss und seine Fähigkeiten in der Regionalliga Bayern unter Beweis stellte. Sportchef Franz Burgmeier freut sich über den Transfer: «Milos war schon eine Weile auf unserem Radar – er ist ein sehr torgefährlicher Offensivspieler, der in der Regionalliga Bayern absolut überzeugt hat. Er kann auf meh-

ren Positionen in der Offensive eingesetzt werden und wird unsere Mannschaft mit seiner Qualität nochmals verstärken.» Zudem ergänzt Burgmeier: «Wir sind froh, dass er sich trotz anderer Angebote für den FC Vaduz entschieden hat.» Über die Ablösemodalitäten wurde zwischen den Vereinen Stillschweigen vereinbart.

\*\*\*

**Nico Föllmi zum FC Vaduz-** Der FC Vaduz verstärkt seine Torhüterposition mit Nico Föllmi, der einen Vertrag bis Sommer 2026 unterschreibt. Der 20-jährige Schweizer stand zuletzt bei der U21 des FC St. Gallen unter Vertrag und durchlief zuvor während fünf Jahren den Nachwuchs des Ostschweizer Vereins. Seine Ausbildung sowie sein regionaler Hintergrund (Wangs) passen ideal zum Profil des FC Vaduz. Föllmi hielt sich in den vergangenen zwei Wochen im Training des FC Vaduz auf und konnte dort mit seinem Auftreten und seinen Leistungen überzeugen. Nach der Verletzung von Torhüter Tim Öhri, welche diesen längerfristig zum Aussetzen zwingt, suchte der Club gezielt nach einer jungen, entwicklungsfähigen Lösung, die zusätzlich die Kontingentsliste nicht belastet – ein Profil, das Föllmi klar erfüllt. Sportchef Franz Burgmeier erklärt: «Nico hat in den beiden Trainingswochen einen sehr positiven Eindruck hinterlassen. Wir wollten nach Tims Verletzung einen jungen Torhüter mit Qualität verpflichten und er passt perfekt in unser Anforderungsprofil. Er bringt eine gute Torwart-Ausbildung aus fünf Jahren im Nachwuchs von St. Gallen mit, ist fest in der Region verankert und passt damit auch in das allgemeine Leitbild des FC Vaduz.»

\*\*\*

**Mischa Bleiker leihweise zum EHC Arosa-** Nach der zweimonatigen Verletzungspause und mit Blick auf die aktuelle Kadersituation beim EHC Chur sind die Verantwortlichen des Stadtclubs gemeinsam mit Mischa Bleiker zum Schluss gekommen, dass eine Ausleihe eine sinnvolle Option darstellt. Ziel ist es, Bleiker die Möglichkeit zu geben, wieder vermehrt Spielpraxis zu sammeln und eine entsprechende Rolle im Team zu übernehmen.

\*\*\*

**Dajan Danuser nur einmal im Einsatz-** Der Ragazer Biathlet Dajan Danuser ging beim Weltcup in Oberhof (DE) angeschlagen an den Start. Trotzdem reichte es beim Zehn-Kilometer-Sprint mit je zwei Schiessfehlern zu Rang 57. Damit war das Mitglied des SC Vättis der drittbeste Schweizer hinter Sebastian Stalder (21.) und Niklas Hartweg (26.). Für die weiteren Rennen musste Danuser aber gesundheitlich bedingt forfait erklären.

\*\*\*

**Amélie Huber wird Vierte im Radquer-** Bei den Schweizer Meisterschaften im Radquer im aargauischen Schneisingen nahm mit Amélie Huber auch eine Fahrerinnen aus dem Sargan-

erland teil. Bei den U17-Juniorinnen verpasste die Bad Ragazerin das Podest nur um 36 Hundertstelsekunden. Die Titel bei den Aktiven sicherten sich bei widrigen Verhältnissen zum vierten Mal Mountainbike-Weltmeisterin Alessandra Keller und der Zürcher Oberländer Kevin Kuhn.

\*\*\*



**Handball-Ikone zu Gast-** Die Ex-Handballspielerin Karin Weigelt war Ehrengast bei der 31. Rheintaler

Sportpreis-Verleihung, wie der «Rheintaler» berichtete. Die 41-jährige St. Gallerin, die 127 Länderspiele für die Schweiz absolvierte und 396 Tore erzielte, gab Einblicke in ihre Karriere, die sie von St. Gallen über Deutschland, Norwegen bis nach Frankreich führte. Weigelt fände es schwer, Highlights zu nennen: «Es war vieles toll!» Sie sprach lange über die Bedeutung des Frauensports. «Mit gleich viel Geld kann man im Frauensport mindestens gleich viel erreichen wie bei den Männern», sagt sie. Weiter sprach Weigelt über den Umgang mit Erwartungen, ihre Rückkehr in die Schweiz, ihre Familie und die Partnerschaft mit ihrem Mann, dem Faustballspieler Cyrill Schreiber. Zum Schluss rät sie jungen Sportlerinnen und Sportlern: «Habt den Mut, Fehler zu machen.»

\*\*\*

**Schweizer Boxmeisterin-** Die Boxerin Angela De Felice aus Widnau wurde erstmals Schweizer Meisterin in der Elite. Als Neunjährige hat sie mit dem Boxen angefangen. Ihr Vater war



Bild: z.V.g.

Boxtrainer und sie begleitete ihn oft an die Kämpfe. «Die Atmosphäre hat mich als kleines Mädchen fasziniert, und ich wollte unbedingt selbst im Ring stehen», sagt die mittlerweile 19-Jährige dem «Rheintaler». Während ihrer ganzen Juniorinnenzeit kämpfte sie gegen Ausländerinnen, denn in der Schweiz gibt es kaum Mädchen, die auf Wettkampfniveau boxen. Dabei holte De Felice 18 Goldmedaillen. Nun muss sie in der Elite, also bei den Erwachsenen, kämpfen. «Es war mein Ziel, dass ich mich in meiner Gewichtsklasse als Top Eins der Schweiz beweise», sagt sie. Und tatsächlich holte De Felice im November den Meistertitel in der Gewichtsklasse bis 51 Kilo gegen die Boxerin Miette Bagutti.

## Olympia-Bronze-Gewinnerin Heidi Diethelm-Gerber glänzt in Chur

**Chur war während fünf Tagen Austragungsort der 43. Lupi-Meisterschaft und wurde zum Treffpunkt für über 150 Schützinnen und Schützen aus der ganzen Region. Der Anlass bot nicht nur sportliche Höchstleistungen, sondern auch prominente Präsenz: Heidi Diethelm-Gerber gab sich die Ehre und dominierte den Wettkampf.**

Die Ausnahmeathletin, die mit der Sportpistole beim Weltcup 2014 in Fort Benning (USA) die Gold- und bei den Sommerspielen 2016 in Rio de Janeiro (Brasilien) die Bronzemedaille gewann – es war zugleich das erste olympische Edelmetall einer Schweizer Schützin –, sicherte sich in Chur souverän den Sieg.

Damit unterstrich Heidi Diethelm-Gerber einmal mehr ihre führende Rolle im Schweizer Schiesssport. Auf Rang 2 folgte Sybill Tscharnner aus Schiers, die mit einer starken Leistung die Frauenpräsenz an der Spitze eindrucksvoll bestätigte.

Für ein besonderes Highlight sorgte der dritte Platz: Er ging an Dylan Diethelm, den Sohn der Siegerin. Ein schönes Zeichen gelebter Schiesssport-Tradition innerhalb der Familie.

### Hohe Beteiligung und starke Jugendpräsenz

Die Organisatoren zeigten sich sehr zufrieden mit dem Verlauf des Anlasses. «Die hohe Teilnehmerzahl von Jugendlichen bis Senior-Veteranen bot spannende Wettkämpfe und hat einmal mehr gezeigt, wie lebendig und attraktiv der Schiesssport in der Region ist», erklärte ein Sprecher des Vereins.



Bild: z.V.g.

**Olympia-Bronze-Gewinnerin Heidi Diethelm-Gerber und Sohn Dylan Diethelm bei der Ankunft in Chur.**

Besonders erfreut war das Organisationskomitee über die Teilnahme zahlreicher Jugendlicher aus Landquart und Chur. Viele nutzten die Gelegenheit, um anstelle des Trainings erste Wettkampferfahrung zu sammeln. Dank der engagierten Betreuung durch ihre Trainerinnen und Trainer durften einige bereits erste Auszeichnungen entgegennehmen.

### Vorfreude auf das Eidgenössische 2026

Zahlreiche Schützinnen und Schützen aus den umliegenden Kantonen nutzten die Meisterschaft zudem als Vorbereitung auf das Eidgenössische Schützenfest 2026 und konnten dabei bereits etwas «Churer Luft» schnuppern.

Der Anlass bot nicht nur sportliche Spannung, sondern auch ein starkes Gemeinschaftsgefühl auf Vereinsebene. Ein gelungener Abschluss von fünf Tagen voller Präzision, Engagement und Kameradschaft.

### Festsieger 2025

1. Heidi Gerber-Diethelm (Schützengesellschaft Weinfelden) 760 Punkte. 2. Sybill Tscharnner (Pistolclub Igis-Landquart) 750. 3. Dylan Diethelm (Schützengesellschaft Weinfelden) 749. 4. Roman Clavadetscher (Pistolclub Igis-Landquart) 749. 5. Ramon Cramer (Pistolclub Igis-Landquart) 748. 6. Florin Memedi (Schützengesellschaft der Stadt Zürich) 735. 7. Marc Flüttsch-Brüesch (Pistolclub St. Antönien) 701. 8. Erika Loretz (Schiess-Sektion UOV Chur) 696. 9. Erich Schmid (Pistolclub Igis-Landquart) 693. 10. Florin Gruber (Schützengesellschaft der Stadt Chur) 692. 11. Marianne Pitschi (Pistolclub St. Antönien) 691. 12. Rolf Deiss (Sportschützen Neckertal) 680. 13. Irene Kälin-Kuriger (Pistolclub Einsiedeln) 675. 14. Marcel Trütsch (Pistolclub Einsiedeln) 675. 15. Christian Feldmann (Schützengesellschaft der Stadt Chur) 618.

Leo Dumoulin

## Ski-Weltcup kehrt 2027 nach Lenzerheide zurück

**Nach fünf Jahren Pause kehrt der Ski-Weltcup im Februar 2027 zurück nach Lenzerheide. Vom 19. bis 21. Februar gastiert der Frauen-Weltcup in der Bündner Destination. Auf dem Programm stehen zwei Abfahrten sowie ein Super-G.**

Die Freude über die Rückkehr des hochkarätigen Wintersport-Events ist gross – ebenso der Respekt vor der bevorstehenden Aufgabe. Die Verantwortlichen blicken mit viel Motivation und Zuversicht auf die kommenden Monate.

«Die Vorfreude ist sehr gross, gleichzeitig verspüren wir auch einen gesunden Respekt vor der Aufgabe, die auf das Team, die Destination und die ganze Region zukommt. Die Motivation ist jedoch enorm, gemeinsam mit einem starken Team einen grossartigen Event auf die Beine zu stellen», so Luana Bergamin, designierte OK-Präsidentin Ski-Weltcup Lenzerheide.

### Fokus auf sportliche Vorbereitung

Aktuell liegt der Schwerpunkt der Vorbereitungen klar auf dem sportlichen Bereich. Die Arbeiten an der Piste stehen im Zentrum, um den Athletinnen optimale Bedingungen bieten zu können.

### Grosse Eventerfahrung als solides Fundament

Lenzerheide bringt beste Voraussetzungen für die Austragung eines hochklassigen Weltcup-Events mit. Die Destination verfügt über umfassende Erfahrung in der Organisation von Grossanlässen im Wintersport.

Mit dem Frauen-Weltcup 2027 setzt Lenzerheide ein starkes Zeichen im internationalen Skisportkalender und freut sich darauf, Athletinnen, Teams, Medien und Fans aus aller Welt willkommen zu heissen.

Weitere Informationen gibt es unter [weltcup-lenzerheide.ch](http://weltcup-lenzerheide.ch)



Bild: Egelmeier Fotografie

Blick auf den Zielhang.

## Bündner Nachrichten

### Impressum

Herausgeber:  
Künzle Annoncen, Chur

Verlagsleitung:  
Alex Künzle

### Inseratenannahme + Redaktion:

Bündner Nachrichten  
Ringstrasse 90/92, 7004 Chur  
Telefon 081 253 57 77/071 223 21 27  
Telefax 081 253 57 81/071 223 21 28  
E-Mail [info@buendner-nachrichten.ch](mailto:info@buendner-nachrichten.ch)  
[a.kue@bluewin.ch](mailto:a.kue@bluewin.ch)  
Internet [www.buendner-nachrichten.ch](http://www.buendner-nachrichten.ch)

Erscheinung:  
14-täglich (gerade Wochen): Freitag

Redaktion:  
Alex Künzle  
Hans-Jürg Toggwiler

Anzeigenverkauf:  
Charly Bosshard  
[info@buendner-nachrichten.ch](mailto:info@buendner-nachrichten.ch)

Redaktions- und Inserateschluss:  
Mittwoch, 16.00 Uhr

Tarife:  
Millimeterpreis: lokal Fr. 1.30, ausserlokal Fr. 1.50,  
Stellen lokal Fr. 1.50, ausserlokal Fr. 1.71,  
Reklamen (1sp/54 mm) Fr. 6.20,  
Erotik Fr. 1.75.

Satz: Cavelti AG, 9200 Gossau

Druck:  
CH Media Print AG, 9015 St. Gallen  
Winkeln

Auflage: 15'300

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos lehnt die Redaktion jede Verantwortung und Haftung ab. Die Meinung der Kolumnisten muss sich nicht unbedingt mit derjenigen der Redaktion decken.

## HCD verpflichtet Lars Steiner und Guus Van der Kaaij – Vertrag mit Tim Minder verlängert

**Der HCD stellt wichtige Weichen für die Zukunft und verpflichtet auf die Saison 2026/27 hin Lars Steiner und Guus Van der Kaaij. Zudem verlängert der HCD den Vertrag mit Verteidiger Tim Minder vorzeitig bis und mit der Saison 2027/28.**

Mit der Verpflichtung von Lars Steiner und Guus Van der Kaaij gelingt dem HCD die Rückkehr zweier eigener Nachwuchsspieler. Beide stehen aktuell in der kanadischen Juniorenliga QMJHL bei den Rouyn-Noranda Huskies unter Vertrag – Van der Kaaij seit dieser Saison, Steiner seit 2024. Die beiden 18-Jährigen gelten als vielversprechende Perspektivspieler und sollen in den kommenden Jahren wichtige Rollen in der 1. Mannschaft des HC Davos übernehmen.

HCD-Sportchef Jan Alston: «Mit der Verpflichtung von Guus und Lars planen wir gezielt die Zukunft unseres Teams. Beide bringen die HCD-DNA mit und haben sich in Kanada sportlich wie persönlich stark weiterentwickelt.» Steiner und Van der Kaaij unterschreiben jeweils einen Zweijahresvertrag bis und mit der Saison 2027/28.

Lars Steiner (geb. 12.11.2007) stammt aus Davos und gehörte bereits in den verschiedenen Nachwuchsstufen des HCD zu den auffälligsten Spielern seines Jahrgangs. 2024 wagte er den Schritt in die QMJHL, wo er sich bereits in seiner ersten Saison als Spitzentalent etablierte. In 70 Spielen erzielte der Stürmer 68 Skorerpunkte (27 Tore, 41 Assists), was ihm die Wahl in die All-Rookie Teams der QMJHL und der CHL einbrachte.

In der laufenden Saison schaffte Steiner trotz einer mehrwöchigen Verletzungspause den Sprung ins Schweizer U20-WM-Kader und gehörte dort zu den produktivsten Skorern. Zudem wird er als früherer NHL-Draftkandidat für den Draft 2026 gehandelt.

Guus Van der Kaaij (geb. 18.04.2007) ist gebürtiger Niederländer und erlernte das Eishockey beim EHC St. Moritz sowie im Nachwuchs des HC Davos, wo er unter anderem als Captain der U17 fungierte. In der vergangenen Saison absolvierte der Verteidiger sieben Einsätze für die erste Mannschaft des HCD und sammelte zudem wichtige Spielpraxis in der Swiss League beim EHC Olten. Im Sommer 2025 wurde Van der Kaaij von den Rouyn-Noranda Huskies gedraftet und spielt seither im

gleichen Team wie Lars Steiner. In der laufenden QMJHL-Saison verbuchte er bislang 12 Skorerpunkte in 32 Spielen.

Zudem verlängert der HC Davos den Vertrag mit Verteidiger Tim Minder bis und mit der Saison 2027/28. Minder erhielt nach einem Try-out im Sommer 2025 einen Vertrag für die laufende Saison und hat sich seither als verlässlicher Defensivspieler bewährt. Im Rahmen der Zusammenarbeit mit dem EHC Arosa kommt der 23-Jährige zudem regelmässig in der Swiss League zum Einsatz.

Mit diesen Personalentscheiden setzt der HCD konsequent auf die nachhaltige Entwicklung des Kaderns und die Philosophie, Spieler aus dem eigenen Nachwuchs in die National League einzubauen.

# Einkommen atung Finan

# Steuerberatung

## Mit einer kompetenten Steuerberatung sparen Sie viel Zeit und Mühe

... kompetent steuern sparen

allenspach & felix

allenspach & felix ag | ringstrasse 14 | 7000 chur | tel +41 81 533 05 77  
 fax +41 81 533 05 78 | info@allenspach-felix.ch | www.allenspach-felix.ch

mitglied TREUHAND | SUISSE mitglied dea

KASPER TREUHAND AG

STEUERBERATUNG - TREUHAND - WIRTSCHAFTSPRÜFUNG

Kasper Treuhand AG  
 Talstrasse 1  
 CH-7250 Klosters  
 T: +41 81 422 49 29  
 F: +41 81 422 51 28  
 info@kasper-treuhand.ch  
 www.kasper-treuhand.ch

Mitglied Mandant Member

Mitglied Mandant Member

MITTNER & PARTNER

IN TREUEN HÄNDEN.

**Norbert Mittner**  
 Treuhänder mit eidg. Fachausweis  
 eidg. dipl. Wirtschaftsprüfer  
 nm@mittner-partner.ch

Brandisstrasse 8  
 7000 Chur  
 Tel 081 257 04 00

RRT

TREUHAND  
 REVISION  
 IMMOBILIEN

Ihr regionaler Steuerexperte – kompetent & persönlich.



RRT AG Treuhand & Revision  
 7001 Chur | 081 258 46 46 | rrt.ch

[T|N|T]

Treuhand & Revisionen AG

Thomas Niederer  
 eidg. dipl. Treuhandexperte  
 Marco Bandli  
 eidg. dipl. Treuhandexperte

Herrengasse 7  
 CH-7000 Chur  
 Telefon 081 252 72 71  
 info@tnt-treuhand.ch  
 www.tnt-treuhand.ch

Mitglied TREUHAND | SUISSE

Treuhand  
 Steuerberatung  
 Revision / Wirtschaftsprüfung  
 Unternehmensberatung  
 Liegenschaftsverwaltung



Bild: z.V.g.  
 Ordnung in den Steuerunterlagen ist das A und O.



Bild: z.V.g.

Die Steueroptimierung ist nur einer der Vorteile einer professionellen Steuerberatung.

**Die Beauftragung eines Steuerberaters oder einer Steuerberaterin bietet eine Vielzahl von Vorteilen, insbesondere in Bezug auf die Bewältigung der komplexen und sich ständig ändernden steuerlichen Landschaft.**

Hier sind einige Vorteile:

**Fachkenntnisse und Expertise**  
 Steuerberater verfügen über eine umfassende Ausbildung und Fachkenntnisse im Steuerrecht. Durch ihre Expertise können sie Unternehmen und Einzelpersonen dabei helfen, ihre steuerlichen Verpflichtungen zu verstehen.

**Steueroptimierung**  
 Ein erfahrener Steuerberater kann steueroptimierte Strategien entwickeln, um die Steuerlast zu minimieren. Dies beinhaltet die Nutzung legaler Steuervergünstigungen und die Identifizierung von Einsparmöglichkeiten, um finanzielle Ressourcen effizient zu nutzen.

**Einhaltung von Vorschriften**  
 Steuervorschriften ändern sich regelmäßig, und die Einhaltung dieser Gesetze kann komplex sein. Ein Steuerberater sorgt dafür, dass alle steuerlichen Verpflichtungen rechtzeitig erfüllt werden und hilft, Strafen aufgrund von Nichteinhaltung zu vermeiden.

**Zeit- und Ressourcensparnis**  
 Die Auseinandersetzung mit steuerlichen Angelegenheiten erfordert Zeit und Ressourcen. Ein Steuerberater nimmt diese Last von den Schultern der Mandanten, sodass diese sich auf ihr Kerngeschäft oder andere persönliche Belange konzentrieren können.

**Individuelle Beratung**  
 Steuerberater bieten eine massgeschneiderte Beratung an, die auf die individuellen Bedürfnisse zugeschnitten ist. Sie

analysieren die finanzielle Situation und entwickeln Strategien, die den spezifischen Anforderungen gerecht werden.

**Risikominimierung**  
 Durch die Zusammenarbeit mit einem Steuerberater können Unternehmen potenzielle steuerliche Risiken erkennen und minimieren. Dies schützt vor rechtlichen Problemen und finanziellen Verlusten, die durch unzureichende steuerliche Planung entstehen könnten.

**Vertretung bei Behörden**  
 Im Falle von Prüfungen oder Konflikten mit Steuerbehörden kann ein Steuerberater die Interessen seiner Mandanten vertreten. Die professionelle Unterstützung minimiert das Risiko von Fehlinterpretationen und erleichtert die Kommunikation mit den Behörden.

**Finanzplanung und -beratung**  
 Steuerberater bieten nicht nur steuerliche Unterstützung, sondern auch umfassende Finanzberatung. Sie helfen

dabei, langfristige Finanzziele zu definieren, Budgets zu erstellen und Investitionsentscheidungen zu treffen.

**Technologisches Know-how**  
 Viele Steuerberater nutzen fortschrittliche Software, um steuerliche Prozesse effizienter zu gestalten. Dies ermöglicht eine präzise und rasche Verarbeitung von Finanzdaten.

**Vertraulichkeit und Ethik**  
 Steuerberater sind an strenge ethische Standards gebunden und gewährleisten die Vertraulichkeit von Finanzinformationen. Mandanten können sicher sein, dass ihre steuerlichen Angelegenheiten in sicheren Händen sind.

Zusammengefasst bietet die Zusammenarbeit mit einem Steuerberater eine wertvolle Unterstützung, um steuerliche Herausforderungen zu bewältigen, finanzielle Ziele zu erreichen und das Unternehmen oder die persönlichen Finanzen effektiv zu managen.



Bild: z.V.g.  
 Steuerberater verfügen über eine umfassende Ausbildung und Fachkenntnisse im Steuerrecht.

## Kandidaturen für die Landsession 2027 des Grossen Rats vorgeprüft



Bild: z.V.g.

Das Konzept der Gemeinde Vals für die Landsession 2027 hat am besten überzeugt.

**Drei Gemeinden und eine Region haben sich für die Austragung der Landsession 2027 des Grossen Rats beworben. Die Präsidentenkonferenz hat entschieden, die Kandidatur der Gemeinde Vals einer vertieften Prüfung zu unterziehen.**

Für die Austragung der Landsession 2027 des Grossen Rats haben sich die Gemeinden Scuol, St. Moritz und Vals sowie die Region Moesa beworben. Die Präsidentenkonferenz des Grossen Rats (PK) hat an ihrer letzten Sitzung die Kandidaturen geprüft.

Da es ihre Aufgabe ist, dem Grossen Rat Bericht und Antrag zu erstatten, fällt die PK einen Vorentscheid darüber, welche der vier

Kandidaturen sie weiterverfolgen möchte.

### Wahl war nicht einfach

Die Wahl war aufgrund der sehr guten Bewerbungen nicht einfach und fiel schliesslich auf die Gemeinde Vals, deren Konzept für die Landsession 2027 am besten überzeugt hat. Das Seitental in der Surselva bietet ein optimales Umfeld für Begegnungen der Politik mit der heimischen Bevölkerung.

Das Standespräsidium wird nun zusammen mit dem Ratssekretariat die Bewerbung der Gemeinde Vals einer vertieften Prüfung unterziehen. Der Grosse Rat wird voraussichtlich in der Aprilsession 2026 über den Zuschlag für die Austragung der Landsession 2027 entscheiden.

## Kollision mit zwei Verletzten

**In Chur ist es beim Autobahnzubringer Chur Nord zu einer seitlich-frontalen Kollision zwischen zwei Personenwagen gekommen. Zwei Personen wurden verletzt.**

Am Dienstag kam es auf der Masanserstrasse in Chur kurz nach 13 Uhr zu einer Kollision zwischen zwei Personenwagen. Ein stadtauswärts fahrender Autofahrer wollte nach



Bild: z.V.g.

Bei einem Unfall in Chur erlitten diese beiden Fahrzeuge Totalschaden.

links auf einen Parkplatz abbiegen, als er mit einer entgegenkommenden Lenkerin zusammensties. Die Frau hatte kurz zuvor die Autobahn bei der Ausfahrt Chur Nord in Richtung Stadtzentrum verlassen.

### Totalschaden an beiden Fahrzeugen

Die Autofahrerin sowie ein Kleinkind, das sich im Fahrzeug befand, wurden durch die Rettung Chur ins Kantonsspital Graubünden gebracht. Über die Schwere der Verletzungen lagen zunächst keine Angaben vor.

An beiden Fahrzeugen entstand Totalschaden. Ein Abschleppdienst übernahm den Abtransport der Unfallwagen. Während der Unfallaufnahme leitete die Polizei den Verkehr um. Die Stadtpolizei hat Ermittlungen zur Unfallursache aufgenommen.

## Heizdecke entfacht in Chur einen Wohnungsbrand

**Eine unbeaufsichtigte Heizdecke hat in einer Wohnung in Chur mutmasslich einen Brand ausgelöst. Die Feuerwehr konnte das Feuer rasch unter Kontrolle bringen.**

Am Dienstag kurz nach 8 Uhr ging die Meldung ein, dass in einem Mehrfamilienhaus an der Ringstrasse Rauchgeruch wahrgenommen werde. Rund 18 ausgerückte Einsatzkräfte der Feuerwehr Chur stellten in einer Wohnung im ersten Obergeschoss einen Brand fest und löschten diesen schnell. Gemäss ersten Brandermittlungen dürfte eine unbeaufsichtigte Heizdecke den Brand verursacht haben. Die Kantonspolizei Graubünden wurde bei der Ereignisbewältigung durch die Stadtpolizei Chur unterstützt. Für allfällige Personenschäden stand vorsorglich ein Team der Rettung Chur im Einsatz.

## Weitere Erkenntnisse zum Tötungsdelikt in Vaduz

**Die Vorerhebungen im Tötungsdelikt in Vaduz haben zu weiteren Erkenntnissen geführt, wobei mittlerweile insbesondere ein Grossteil der gesicherten Spuren ausgewertet werden konnte.**

Die Auswertungsergebnisse weisen darauf hin, dass die am 24. Dezember 2025 in Vaduz tot aufgefundenen Personen am Abend des 23. Dezember 2025 bzw. in der Nacht vom 23. auf den 24. Dezember 2025 jeweils durch mehrere Messerstiche getötet wurden. Diese tödlichen Messerstiche wurden mit hoher Wahrscheinlichkeit von jener Person gesetzt, welche am 24. Dezember 2025 auf einer Sandbank im Rhein bei Sevelen tot aufgefunden wurde. Es handelt es sich dabei um den Sohn bzw. den Bruder der getöteten drei Personen. Aufgrund der Fundorte der drei Leichen ist davon auszugehen, dass die drei Personen in verschiedenen Räumen der Wohnung und auch in zeitlichen Abständen angegriffen und tödlich verletzt wurden. Der genaue Ablauf des Tatgeschehens sowie die Abklärungen zum Tatmotiv sind Gegenstand der weiteren Ermittlungen bzw. Vorerhebungen.

## Jungpolitikerinnen, bitte einsteigen!

**Wie können junge Frauen für politisches Engagement gewonnen werden? Die Veranstaltung «Jungpolitikerinnen, bitte einsteigen!» am 4. Februar 2026 in der Stadtbibliothek Chur bietet politisch interessierten jungen Frauen und Mädchen die Gelegenheit, einen Einblick von den verschiedenen Möglichkeiten der politischen Beteiligung zu bekommen.**

Frauen sind in der Bündner Politik, in politischen Gremien und Führungspositionen nach wie vor untervertreten. Die Gründe sind vielfältig. Unter anderem hemmen historisch überlieferte Rollenbilder den Einstieg von Frauen in die Politik.

Die angemessene Beteiligung und Repräsentanz der ganzen Bevölkerung in politischen Gremien ist indes eine Voraussetzung für eine funktionierende Demokratie und für die Legitimierung politischer Entscheide.

### Möglichkeiten werden aufgezeigt

Die Veranstaltung «Jungpolitikerinnen, bitte einsteigen!» am 4. Februar 2026, von 17.00 bis 19.30 Uhr, in der Stadtbibliothek Chur zeigt politisch interessierten jungen Frauen und Mädchen von 13 bis 30 Jahren Möglichkeiten auf, wie sie sich politisch engagieren können.

Dabei geht es nicht nur um die «formelle» politische Arbeit wie sich zur Wahl stellen zu lassen, sondern auch um Möglichkeiten, im Hintergrund oder auf andere Weise politisch mitzuwirken. Die Veranstaltung dient somit als Mo-

tivationschub, Einstiegshilfe und Orientierungspunkt.

### Politikerinnen als Vorbilder

Nach der Begrüssung durch Regierungsrätin Carmelia Maissen teilen junge Politikerinnen ihre persönlichen Erfahrungen aus dem Grossen Rat, dem Parteileben und politischen Aktivitäten.

Auf dem Podium diskutieren Alesia Wehrli, Präsidentin der Jungfreisinnigen Graubünden und Gemeindevorständin Flims, Lydia Tobler, Geschäftsführerin der Grünen Graubünden, Nora Kaiser, SP-Grossrätin und Präsidentin Lehrpersonen Graubünden, Sarina Caduff, Präsidentin der Jungen Mitte Graubünden und Vizepräsidentin NextGen Surselva, sowie Mila Luzi, Vizepräsidentin der Jungen SVP Graubünden.

### Marktplatz mit politischen Angeboten

Anschliessend findet ein Marktplatz mit politischen Angeboten statt, an denen sich die kantonalen Jungparteien, Jugendparlamente, politische Bewegungen und Initiativen vorstellen. Am Marktplatz vertreten sind die Jungen Grünen, die Jungfreisinnigen, die JUSO, die Junge Mitte, die Junge SVP, die Jugendsession Graubünden, die Eidgenössische Jugendsession, das Feministische Kollektiv und NextGen Surselva. Die Teilnehmerinnen können sich ein Bild der politischen Landschaft Graubündens machen, sich austauschen und vernetzen. Ein Apéro rundet den Anlass ab.

Die Teilnahme ist kostenlos. Eine Anmeldung bis am 28. Januar über die Website [www.stagl.gr.ch](http://www.stagl.gr.ch) erleichtert die Planung.



Bild: © Yanik Bürkli

Die Politik braucht engagierte junge Frauen – hier am 5. Bündner Mädchenparlament.

### Ankauf zum Bestpreis Seriouser Ankäufer sucht

Wertige Haushaltsgegenstände, Möbel, Gobelins, Gemälde, Näh- & Schreibmaschinen, Taschen, alte Fotoapparate, Zinn, Bernstein, Uhren, Münzen, Schmuck, Antiquitäten, Instrumente, Teppiche, Bücher, Jacken aller Art, Porzellan, Kaffee- und Essservice, Kupfer, Radios, Schallplatten + Spieler, Lampen, Trachten, Tiergeweihe, Puppen, Röhrenfernseher, Tierpräparate, Militär Sachen, Briefmarken u.v.m.

Herr Hanc freut sich auf Ihren Anruf: 076 740 91 19

Für unser Büro in Chur

### Inserateverkauf

Mit telefonieren  
Geld verdienen!

Tel. 079 434 05 35

oder

[a.kue@bluwin.ch](mailto:a.kue@bluwin.ch)

Teilzeit 40 – 50 %

## Gemeinsam wachsen!



Jetzt attraktive  
Stellen im Lukashaus  
entdecken!



lukashaus ► CH-9472 Grabs | 081 755 35 00 | [www.lukashaus.ch](http://www.lukashaus.ch)

# Feste Zähne an einem Tag

## ALL-ON-4® UND MODERNE NARKOSEVERFAHREN

Auch nach seinem Umzug von Rorschach nach St. Gallen ermöglicht das Bodensee Implantat Zentrum (BIZ) ein neues Lächeln in nur einem Tag. Dank des innovativen All-on-4®-Konzepts können Patient\*innen, die unter umfassendem Zahnverlust leiden, innerhalb kürzester Zeit wieder fest zubeißen.

Gleichzeitig setzt das für seine exzellente Versorgung bekannte Implantat Zentrum von Dr. med. dent. Wolfgang Prinz ebenfalls in St. Gallen neue Standards in der patientenfreundlichen Behandlung. Dies durch den Einsatz moderner Narkoseverfahren, die den Eingriff nicht nur sicher, sondern auch stressfrei gestalten. So verfügt die Praxis am neuen Standort an der Werkstrasse 7 in St. Gallen über einen vollständig ausgestatteten und modernen Operationssaal, der es ermöglicht, Eingriffe wie die All-on-4® Methode in einer idealen Umgebung durchzuführen. In diesem praxiseigenen OP werden sämtliche chirurgischen Eingriffe durchgeführt; auf Wunsch auch unter Vollnarkose.

### Fortschritte in der Implantologie



Der Verlust mehrerer oder aller Zähne ist für viele Menschen eine erhebliche Belastung – sowohl physisch als auch emotional. Die traditionelle Versorgung mit Zahnprothesen oder umfangreichen Implantatlösungen ist oft zeitaufwändig und kostenintensiv. Hier setzt das All-on-4®-Konzept an, das nicht nur durch seine Effizienz, sondern auch durch seine minimalinvasive Technik besticht. Bei diesem Verfahren werden pro Kiefer nur vier Implantate gesetzt, um eine vollständige Zahnreihe zu tragen. Zwei Implantate werden frontal, zwei weitere schräg eingesetzt, was eine optimale Stabilität auch bei eingeschränktem Knochenangebot garantiert. Der Clou: In vielen Fällen kann die provisorische, aber voll funktionstüchtige feste Prothese innerhalb von 24 Stunden eingesetzt werden. Somit können die Patient\*innen innert kürzester Zeit mit dauerhaftem sowie ästhetischem Zahnersatz versorgt werden. Sie verlassen die Praxis also mit einem neuen Lächeln und können unmittelbar wieder sprechen, essen und lachen.

### Vorteile des All-on-4®-Verfahrens:

- Zeitersparnis: Eine feste Versorgung in nur einem Eingriff
- Kosteneffizienz: Reduzierte Anzahl an Implantaten senkt die Gesamtkosten
- Schonendes Vorgehen: Minimal invasive Techniken und Narkoseverfahren minimieren Schmerzen und Heilungszeit
- Langfristige Stabilität: Hochwertige Materialien und präzise Planung sorgen für nachhaltige Ergebnisse

Die moderne Implantationstechnik wird durch die digitale 3D Planung unterstützt. Mithilfe von CT- oder DVT-Aufnahmen erstellt das Team des Bodensee Implantat Zentrums ein exaktes Modell des Kiefers, um die Implantate millimetergenau einzuplanen. Mit dieser virtuellen Planung am Computer sind die genaue Position, Grösse und Ausrichtung der Implantate im Voraus bestimmbar. Dies erhöht nicht nur die Erfolgsquote, sondern bietet auch maximale Sicherheit für die Patient\*innen.

### Moderne Narkoseverfahren

Viele Patient\*innen verbinden zahnärztliche Eingriffe mit Angst oder Unbehagen. Das BIZ begegnet diesem Problem durch den Einsatz moderner Narkose- und Sedierungsverfahren, die eine entspannte und schmerzfreie Behandlung gewährleisten:

**Lokalanästhesie:** Für kleinere Eingriffe bleibt die klassische Lokalanästhesie die erste Wahl. Sie blockiert gezielt die Schmerzleitung und ermöglicht eine Behandlung ohne Einschränkungen für die Patient\*innen.

**Dämmerschlaf:** Bei grösseren Eingriffen oder für Patient\*innen mit Zahnarztangst bietet der sogenannte Dämmerschlaf («Analgo sedierung») eine hervorragende Alternative. Hierbei wird der/ die Patient\*in in einen entspannten, dösenden Zustand versetzt, bleibt aber ansprechbar. Schmerzen und Stress werden dabei komplett ausgeschaltet.

**Vollnarkose:** Bei besonders umfangreichen Eingriffen, wie der All-on-4-Behandlung, ist die Vollnarkose oft die beste Wahl. In Zusammenarbeit mit erfahrenen Anästhesisten wird die Narkose individuell auf die Patientin, den Patienten abgestimmt. Moderne Medikamente und Überwachungsgeräte im Operationssaal der Praxis sorgen für maximale Sicherheit während und nach dem Eingriff.

Die Praxis am neuen Standort an der Werkstrasse 7 in St. Gallen verfügt über einen vollständig ausgestatteten und modernen Operationssaal, der es ermöglicht, Eingriffe wie die All-on-4® Methode in einer idealen Umgebung durchzuführen.

### Komplexe Behandlung leicht gemacht

Dieses Konzept soll Patientinnen und Patienten die Sicherheit geben, dass gerade bei umfangreicheren Behandlungen alle Schritte im Haus abgestimmt werden und sie sich nicht an unterschiedliche Praxen und Ansprechpersonen wenden müssen. Das spart nicht nur Zeit, sondern senkt für viele Betroffene auch die Belastung. Zugleich profitieren sie von einer empathischen Betreuung. So entsteht eine vertrauensvolle Atmosphäre!



**Dr. med. dent.  
Wolfgang Prinz (MDSc)**

ist seit 1992 in der oralen Implantologie tätig. Mit mehr als 30 Jahren Erfahrung und ca. 8000 gesetzten Implantaten ist er einer der führenden Experten für Zahnimplantate in der Ostschweiz.

### Individuelle Beratung und umfassende Betreuung

Ob All-on-4® oder komplexe Narkoseverfahren – jede Behandlung beginnt mit einer umfassenden Beratung. Das Team des BIZ nimmt sich Zeit, um die individuellen Bedürfnisse und Wünsche der Patient\*innen zu verstehen. Gemeinsam werden Therapiepläne entwickelt, die optimal auf die persönliche Situation abgestimmt sind. Sind vor einer Implantation Zahnfleischbehandlungen oder ein Knochenaufbau notwendig, erfolgen auch diese Schritte im BIZ.

### Ein Zentrum für Vertrauen und Innovation

Das Bodensee Implantat Zentrum steht für moderne Zahnmedizin, die den Menschen in den Mittelpunkt stellt. Mit dem All-on-4® Konzept und einem breiten Spektrum an Narkoseverfahren bietet die Praxis Lösungen für komplexe Herausforderungen und setzt dabei auf Komfort, Sicherheit und Ästhetik. Wer sich von Zahnverlust oder Zahnarztangst nicht länger einschränken lassen möchte, findet hier eine kompetente und einfühlsame Anlaufstelle.



**Adresse**  
Bodensee Implantat Zentrum BIZ  
Werkstrasse 7, 9000 St.Gallen  
Telefon 071 277 56 58  
info@biz-sg.ch, www.biz-sg.ch